## Herzliches Wiedersehen macht Freude

## Absolvententreffen in der Plauener Festhalle – Traurige Bilanz: Immer mehr junge Leute kehren der Heimat den Rücken

VON MANDY ZEH

Stefanie Kohl hatte am Freitagabend den weitesten Anfahrtsweg zum Absolvententreffen der EOS und des Diesterweg-Gymnasiums in der Plauener Festhalle. Die diesjährige Abiturientin ist derzeit als Au-pair-Mädchen in Schweden und weiß noch nicht genau, ob sie wieder zurück nach Deutschland möchte.

Generell geht der Trend, insbesondere bei den jüngeren Semestern, dahin, dass sie aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Heimat den Rücken kehren. Viele versprechen sich in den alten Bundesländern oder im Ausland bessere Zukunftschancen. Auch Karsten Keilhack (Abi 95) sieht kaum Möglichkeiten, im Vogtland eine Anstellung als Anwalt zu finden. Als Assessor absolviert er derzeit ein Aufbaustudium in Großbritannien.

"Nach Plauen zurückkommen geht einfach nicht, selbst wenn ich wollte. Es sei denn, man hat einen Vater, der Anwalt ist", so der frischgebackene Jurist. Frank Weidner (Abi 96) ist eben erst aus Brasilien zurückgekehrt. Der Pflegemanagement-Student nutzte den Aufenthalt

in Südamerika für seine Praxis-Semester und schreibt derzeit an seiner Diplom-Arbeit. Nächste Station soll Australien sein. Auch Katja und Michael Spörl (Abi 91 und 92), beide Betriebswirtschaftler (BWL), waren bisher in Nürnberg tätig. Vor Weihnachten zogen sie nach Pragum, wo es 2003 beruflich weitergehen soll.

Dennoch gibt es auch junge Leute, die nach dem Studium oder der Berufsausbildung wieder in die Heimat kommen und beruflich Fuß fassen. So ist Peter Eschke (Abi 96) seit Abschluss des BWL-Studiums an der Berufsakademie Dresden im Jahr 2000 im elterlichen Betrieb tätig. "Wenn die Firma überlebt, bleibe ich hier. Ich

Zu einer Unterrichtsstunde nach Art der "Feuerzangenbowle" wurden beim Abi-Treffen Lehrer und ehemalige Schüler eingeladen. Zu ihnen gehörten der derzeitige Direktor des Diesterweg-Gymnasiums, Rüdiger Stumm (links), einer seiner Vorgänger, Harry Grüner, sowie Lehrerin Siglinde Armbruster (4. v. rechts), die von 1959 bis 1998 im Schuldienst war. -Foto: Jörg Böhm

bin von über 20 Mitschülern fast der einzige, der noch hier ist", stellte der Finanzleiter fest.

Durchaus Verständnis für die Abwanderung der jungen Leute zeigen die Lehrer des Diesterweg-Gymnasiums. Udo Lein (Abi 79) unterrichtet seit 1992 die Fächer Biologie und Chemie. Von seinem Jahrgang ist kaum jemand weggegangen. Dass die Tendenz heute anders ist, bestätigt er. Er sieht es aber positiv, dass die meisten Schüler als Studienort eine Hochschule oder Uni in den neuen Ländern wählen. Erst danach würden die frischgebackenen Akademiker in den alten Ländern oder im Ausland einen Job suchen. "Ich würde es genauso tun", so der Pädagoge.

Für die Gäste der ausverkauften Festhalle war der Abend eine gelungene Party. Ilona Richter, Lehrerin der Rückert-Schule und bereits das dritte Mal dabei, freute sich, dass das Publikum diesmal von der Altersstruktur so bunt gemischt war. "Vergangenes Jahr waren wir fast die Altesten, das ist dieses Jahr ganz anders." Auch für die Organisatoren hatten sich die Mühen gelohnt. "Das war die beste Veranstaltung überhaupt!" lobten Teil-

nehmer.